

Absender/in

Bitte geben Sie Ihre Privatadresse an!

Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	_____
e-mail	_____
Institution/ Verein	_____

An die Sportjugend Hessen
im Landessportbund Hessen e.V.
Aktionstag „Sportverein plus Schule“
Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Dieser Talon kann bequem in einer Fensterbriefhülle versandt werden –
oder per Fax an 0 69.69 59 01 75

Ich melde mich hiermit zum Aktionstag
„Sportverein plus Schule“ am 28.11.2010 in der
Sportschule des lsb h in Frankfurt an.

Ich erteile hiermit eine einmalige Einzugsermächtigung über
insgesamt € _____ Tagungsgebühr

Bank:	_____
Konto:	_____
BLZ:	_____
Kto. Inhaber/in:	_____
Datum, Unterschrift	_____



WS-09 Das kalkulierte Abenteuer – Le Parkour in der Sporthalle
(Fabian Wolschendorf, angehender Sportwissenschaftler, HTJ)

Parkour ist die kreative Kunst der Fortbewegung, bei der der Körper geschult wird, um mit entsprechender physischer und psychischer Vorbereitung, Hindernisse zu überwinden. Dabei sollen Heranwachsende lernen, Vertrauen in

sich selbst zu fassen und ein Bewusstsein für das Risiko zu entwickeln. Das Training dient dazu, den Umgang mit dem eigenen Körper zu schulen und seine eigenen Grenzen zu erkennen. Dabei geht es keinesfalls darum sich selbst in Gefahr zu bringen, einen Wettkampfcharakter zu erzeugen oder anderen mit eindrucksvollen und spektakulären Sprüngen zu imponieren. In diesem Workshop sollen Grundtechniken vorgestellt und Umsetzungsmöglichkeiten gezeigt werden. „It’s you against you. It’s you against yourself“. (David Belle)

**WS 08 Käpt’n Nemo und die Delfinherde –
Entspannung für Kinder von 6 – 12 Jahren**

Jutta Huber (Diplom-Sozialpädagogin, Entspannungstrainerin)
Hektik und Anspannung, die Unfähigkeit, sich zu sammeln und zur Ruhe zu kommen, bestimmen zunehmend auch den Ganztag in der Schule. Die Übungen und Spiele des Workshops können wirkungsvolle Hilfe sein, Entspannung und Stille herzustellen, neue Aufnahmebereitschaft zu fördern, Aufmerksamkeit mit allen Sinnen zu schaffen. Die Teilnehmer/innen erfahren dies beim gemeinsamen Erleben und Ausprobieren u. a. mit Hilfe von Yogaelementen und autogenem Training für Kinder, einem Frühjahrsmandala und Musikzauberei.

WS-07 Rope-Skipping – die ganze Welt des Seilspringens

(Hannelore Ziegler, Ina Seibel, Übungsleiterinnen, HTJ)
Wer keine oder wenig Erfahrungen mit Rope Skipping hat, aber diesen Sport beispielsweise im Aufwärmprogramm in einer Sportstunde einsetzen möchte, erhält in diesem Workshop einen Einblick in Einsatzmöglichkeiten, Materialkunde sowie eine Einführung in einfache Grundsprünge bis hin zu Partnersprüngen und einfachen Tricksprüngen. Weitere Elemente sind Springen mit Musik und Springen in der Gruppe.



WS 10 Gesund und bewegt mit Spiel und Spaß

Constanze Grüger (Kinderturnexpertin, Turnerjugend Schleswig-Holstein)
Dieser Workshop zeigt Bewegungsangebote mit Kleinmaterialien und wenigen Turngeräten, wie sich Grundschul Kinder in Vormittags- wie Nachmittag angeboten mit viel Spaß gesund und fit halten können. Es gibt Spiele mit Bällen, Kleingeräten und Alltagsmaterialien, aber auch einen Kräftigungsparcours, der mit seinen ideenreichen Stationen den Kindern Spaß an Rückenschule und Muskelaufbau bietet. Eingebundene Themen wie „Turntiger“ und „Muskelkater“ motivieren die Kinder zum immer wieder Ausprobieren und Mitmachen.

WS-11 Allein und gemeinsam – Tanzsport in der Schule

Dr. Hans-Jürgen Burger, Ulrike Hessemann-Burger (Lehrer/in, HTV)
Einfach los tanzen mit den Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive. Vom einfachen Bewegungsfolgen bis hin zur Präsentation z. B. im Rahmen einer Projektwoche. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen werden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik der Lateinamerikanischen übertragen. Ziel ist es, leichte Bewegungsfolgen zu erarbeiten.

WS-12 Mut zum Abenteuer – Bewegung und Erlebnis draußen

Pascal Neuheisel (Erlebnispädagoge)
Hallenzeiten werden knapp. Angebote draußen sind eine Alternative. Es werden Spiele und Übungen aus dem Bereich der Abenteuer- und Erlebnispädagogik vorgestellt und ausprobiert. Bei der Auswahl der Übungen wird auf leichte Umsetzbarkeit bei geringem Materialaufwand direkt einsetzbarer Methoden geachtet. Grundsätzliche Prinzipien zur Durchführung und Nachbesprechung der Outdoorspiele und Übungen werden behandelt und sollen Mut machen, nicht nur die gezeigten Aktivitäten durchzuführen, sondern auch neue Spiele zu entwickeln.

WEN TREFFE ICH?

Übungsleiter/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Motopädagog/innen, Soziale Fachkräfte

WER MACHT’S?

Erfahrene Fachreferent/innen der Sportjugend Hessen und weiterer Fachinstitutionen

LIZENZVERLÄNGERUNG / LEISTUNGSPUNKTE

Der Aktionstag ist zur Lizenzverlängerung der Übungsleiterlizenz anerkannt (8 UE). Lehrer/innen erhalten für die Fortbildung 10 Leistungspunkte.

WAS KOSTET ES?

€ 40,- für Mitglieder eines hessischen Sportvereins
(für Nichtmitglieder € 60,-) inkl. Mittagessen

WIE ERFOLGT DIE ANMELDUNG?

Nur mit anliegender Anmeldekarte unter Angabe der zwei Praxisworkshops und eines Vormittags-Workshops sowie je einer Ersatzwahl. Die Bezahlung ist nur per Bankeinzug möglich. Bei Nichterscheinen kann leider keine Erstattung erfolgen.

WEITERE INFORMATIONEN

Sportjugend Hessen
Stefanie Heuser
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69.67 89 269, Fax: 0 69.69 59 01 75
e-mail: SHeuser@sportjugend-hessen.de
www.sportjugend-hessen.de



3. AKTIONSTAG SPORTVEREIN PLUS SCHULE



Sonntag, 28. November 2010, von 9.30 – 18.00 Uhr
in der Sportschule des lsb h
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main



WORUM GEHT ES?

Der stetige Ausbau von ganztägig arbeitenden Schulen sowie die Einführung der Schulzeitverkürzung (G8) in Hessen verlängert die tägliche Anwesenheit von Schüler/innen in der Schule. Das verlangt die verstärkte Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen. Damit verbunden sind drei zentrale Zielsetzungen:

1. Die Sicherstellung eines vielfältigen Sport- und Bewegungsangebots in der (Ganztags-)Schule.
2. Die Erhaltung des dualen Bildungssystems mit den non-formalen Bildungsangeboten der Sportvereine.
3. Die langfristige Erhaltung der Institution Sportverein mit den ihren gesellschaftspolitischen Aufgaben wie Gewährleistung eines lebenslangen Sporttreibens oder der Übernahme ehrenamtlicher Verantwortung schon in jungen Jahren.

Doch was gibt es bei der Zusammenarbeit zu beachten, wie müssen sich die beiden Partner Sportverein und Schulen aufstellen, um wirklich abgestimmt die notwendige Ganztagsbildung anbieten zu können? Was wird vom „Sport im Ganzttag“, also der „Dritten Säule des Sports“ neben Sportunterricht und Vereinssport, erwartet? Wie müssen die einzelnen Sportarten aufbereitet sein, um attraktiv und nachhaltig bei der heterogenen Zielgruppe im Ganzttag anzukommen?

Beim Aktionstag werden hierzu aktuelle Erkenntnisse präsentiert, diskutiert sowie ganz praktische Tipps vorgestellt.

Der Vormittag steht im Zeichen des fachlichen Austauschs mit einem längeren und etlichen kurzen Statements sowie pfiffigen, reflektierenden Großgruppen-Methoden. Am Nachmittag gibt es eine Vielzahl von Praxisworkshops zum „Sport im Ganzttag“. Hier stellen einige Fachverbände ihre Ideen zu der neuen Herausforderung dar. Daneben präsentieren die Verbände während der Infobörse ihre Konzepte und Praxisideen. Der Erfahrungsaustausch der Praktiker/innen und Koordinator/innen aus organisiertem Sport, Schule, der Schulsozialarbeit und vielen anderen Professionen bereichert den Aktionstag und rundet ihn ab.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Aktionsprogramm „Partizipation und Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule (PKJS)“, die durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit unterstützt und gefördert wurde.

INHALTLICHER VERLAUF

ab 09.00 Uhr	Anreise/Tagungsbüro Vormittagsthema: „Entwicklungen und Perspektiven der Kooperation zwischen Sportverein und Schule“ Moderation: Stephan Schulz-Algie, Sportjugend Hessen
09.30 Uhr	Begrüßung, Bewegter Einstieg in das Thema
09.45 Uhr	Statement seitens der Sportwissenschaft mit Befragungsergebnissen von zwei aktuellen Untersuchungen zur Kooperationsarbeit – aus Sicht der Schulen und aus Sicht der Sportvereine - Prof. Dr. Ralf Laging, Sport-Uni Marburg
10.30 Uhr	Bewegung als rhythmisierendes Element im Schulalltag (selbst erlebt) – Peter Pastuch, Dipl. Sportlehrer
11.00 Uhr	Statements von Vertreter/innen von Sportvereinen, Sportverbänden und Schulen zu innovativen Konzepten der Zusammenarbeit im Bereich der Ganztagsbildung
12.00 Uhr	Zusammenfassung
12.15 Uhr	Mittagessen + Infobörse der Fachverbände
13.30 - 15.30 Uhr	Praxisworkshops Phase I
16.00 - 18.00 Uhr	Praxisworkshops Phase II
18.00 Uhr	Entspannung in Schwimmbad und Sauna
20.00 Uhr	Filmstudio: „Aktueller Überraschungsfilm“



DIE PRAXISWORKSHOPS

WS-01 Ringen und Kämpfen

Rainer Dötsch (Lehrtrainer, HJV)

Miteinander Ringen und Kämpfen gehört zu den ursprünglichen und wichtigen Erfahrungen der Kindheit. Kinder und Jugendliche messen sich aneinander, suchen Körperkontakt, testen ihre Kräfte und drücken dabei innere Spannungen aus. Im Workshop geht es um das Kennenlernen erster zweikampfspezifischer Situationen am Boden, um von der Körperkontakt-Anbahnung über das Kämpfen um ein Objekt zu ersten Lösungsansätzen der Fachsportart Judo zu gelangen. Das Kämpfen um Objekte wie Medizinbälle, Wäscheklammern oder Gürtel bahnt dabei die direkte körperliche Auseinandersetzung an.

WS-02 Allgemeine Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Ganzttag

Peter Pastuch (Diplom-Sportlehrer)

In den Sport- und Bewegungsangeboten im Ganzttag sind zunehmend auch Schüler/innen anzutreffen, die mit den „normalen Sportarten“ aufgrund ihrer Motivation oder ihrer motorischer Voraussetzungen weniger anzusprechen sind. Was gibt es also an allgemeinen, sportartübergreifenden, eher auf Koordination ausgerichteten Bewegungsformen, die früher häufig im Sportförderunterricht aufgegriffen wurden? Hierzu werden eine Vielzahl an Ideen vorgestellt, die sich mit wenig Materialaufwand als Gesamtangebot oder als Zusatz zu anderen Sportangeboten einsetzen lassen.



WS-03 Lauf- und Sprungschulung für alle Sportarten

Dominic Ullrich (Lehrer und Trainer HLV)

Die Grundlagenschulung der Leichtathletik bietet viele Anregungen für sportartübergreifende Bewegungsangebote. So geht es um das Sprint- und Sprung-ABC in Sportspielen und Leichtathletik. Dazu gehören Reaktions- und Beschleunigungsverhalten, Sprinttechnik, Sprungschulung zur Explosiv- und Schnellkraftentwicklung. Das wird im Kontext zu den pädagogischen Perspektiven vermittelt.

WS-04 Wasser hat keine Balken

Matthias Stoll (Lehrreferent HSV)

Schwimmen, ins Wasser Springen und am Wasser Spielen ist für viele Schüler/innen eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Dabei bietet die Bewegungswelt Wasser vielfältige – und oft auch ungenutzte – Möglichkeiten jenseits des fachspezifischen Unterrichts und des Wettkampfsports. Kinder und Jugendliche lernen dabei nicht nur den vielfältigen Erlebnisraum des „nassen“ Mediums kennen, sondern machen auch wichtige Körper-, Bewegungs- und Sozialerfahrungen. Im Wasser ist fast genauso viel machbar wie an Land. Durch Bewegungsaufgaben und einer Palette von Spielen, die auch mit heterogenen Gruppen umsetzbar sind, werden diese Chancen ganz praktisch vorgestellt und ausprobiert.

WS-05 „Ran an die Platten“ – Tischtennis im Ganzttag

Johannes Herrmann (Lehrer und Trainer, HTTV)

Die Veranstaltung gibt Hilfen zur Einführung des Tischtennis-Spiels in der Schule und stellt dabei die Schulsportoffensive des HTTV vor. Durch geeignete Variation verschiedener Parameter (Ball, Schläger, Tisch) und unterschiedlicher Vermittlungsmodelle werden alle Alterstufen einbezogen. Daneben werden in kleinen Spiel- und Übungsformen die Grundschatlagarten vermittelt. Attraktive Wettkampfformen runden den Workshop ab.

WS-06 „Schwierige“ Schüler/innen im Sport – Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Mareile Niermeyer (Ausbilderin am Studienseminar)

Wer kennt es nicht? Störende Kinder im Sportunterricht, in Ganztagsangeboten und den Übungsstunden des Vereins können die Lehrer/innen und Übungsleiter/innen zu Aussagen verleiten wie: „Mit dieser Gruppe kann ich gar keinen anständigen Unterricht machen ...!“ In diesem Themeneinstieg werden die kindlichen Wahrnehmungssysteme und ihr Bezug zum Verhalten im Schulsport und den Übungsstunden des Vereins erarbeitet. Weiterhin wird thematisiert, warum Kinder stören und welche Handlungsfelder sich für Lehrer/innen, Übungsleiter/innen und Eltern eröffnen. Exemplarisch wird der Verstärkerplan, der Kooperative Unterrichtsbeginn und das Modell „Time Out“ erörtert und auf die Tauglichkeit hin überprüft.

ICH MÖCHTE FOLGENDE PRAXISWORKSHOPS BESUCHEN:

 WS 1

 WS 2

 WS 3

 WS 4

 WS 5

 WS 6

 WS 7

 WS 8

 WS 9

 WS 10

 WS 11

 WS 12

 bitte 2 Praxisworkshops (WS) ankreuzen

 und einen Ersatz (falls einer der o.g. Workshops bereits belegt ist)
